

Wirtschaftlich und artgerecht

Aktivstall auf dem Vilica-Reiterhof in Klappschau, Kreis Schleswig-Flensburg

Louise und Ruprecht Reinke haben den Familienbetrieb in der Nähe von Schleswig übernommen und den Reitstall mit Boxenhaltung in einen Aktivstall umgebaut. Nicht nur das Ehepaar ist überzeugt von dem Konzept. Auch die Einsteller sind glücklich, ihre Pferde in der neuen Gruppenhaltung zu erleben.

Viele kennen Louise Reinke noch unter ihrem Mädchennamen Louise Hansen, denn unter diesem war sie hochehrgefolgreich im Fahr-sport unterwegs. Viele Jahre fuhr sie im Bundeskader der Pony-Zweispänner. Zweimal wurde sie Deutsche Jugendmeisterin und einmal Deutsche Meisterin. Dazu kommen diverse gute Platzierungen bei internationalen Turnieren bis CAI***. Mit ihren Leistungen hat sie sich für das Goldene Fahrabzeichen qualifiziert.

Immer mit dabei ist ihre Mutter, Dr. Kristina Hansen. „Sie hat mich nicht nur als Beifahrerin immer unterstützt“, berichtet Reinke. Vor etwas mehr als einem Jahr übergaben die Hansens den Familienbetrieb an ihre inzwischen verheiratete Tochter Louise Reinke. „Mein Mann Ruprecht ist voll mit eingestiegen und meine Eltern helfen noch sehr viel mit“, erzählt die 30-Jährige glücklich. Ihren Mann lernte sie während ihres Landwirtschaftsstudiums in Kiel kennen. Er studierte Wirtschaftsingenieurwesen. „Es hat sich recht schnell herauskristallisiert, dass wir den Be-

trieb gemeinsam führen“, erinnert sie sich. Neben der Landwirtschaft und dem Reitstall gehört auch das Heim Levslund dazu. Auf einer weitläufigen Hof- und Parkanlage finden Menschen mit Behinderung oder Pflegebedarf ein Zuhause.

Der Betrieb ist schon seit 1883 in Familienbesitz. Jede der inzwischen fünf Generationen hat eine etwas andere Dynamik in den Hof gebracht. So auch die jüngste Geschäftsführerin, die schon während ihres Studiums anfang, sich mit Aktivställen zu beschäftigen. Ihre Bachelorarbeit schrieb Reinke darüber, wie sie einen Aktivstall auf ihrem Hof umsetzen und dabei die vorhandenen Gebäude einbeziehen könnte.

„Der Fokus bei der Pferdehaltung liegt ja immer auch darauf, wie sie wirtschaftlich gestaltet werden kann“, erklärt sie und führt weiter aus: „Viele Hofbesitzer trainieren noch ihre Einsteller. Ich habe zwar einen Trainerschein, aber neben dem Betrieb und den zwei kleinen Kindern keine Zeit, den Reitunterricht für alle meine Einsteller durchzuführen.“ Dieses Standbein



Baby Tilda, Ruprecht Reinke, Fahrpony Maibach sowie Louise Reinke und Tochter Henriette (v. li.) sind stolz auf den neuen Aktivstall. Fotos: privat

vieler Betriebe fiel für sie also aus. „Ich möchte gern, dass die Leute hierherkommen, weil sie die Haltung toll finden. Und daher müssen wir auch allein damit Geld verdienen können.“ Für sie war die Lösung der Aktivstall. „Ich kann mir nichts Besseres für die Pferde vorstellen“, sagt sie.

Gute Laune garantiert

Für ihre Recherche fuhr das Ehepaar Reinke durch ganz Deutschland und schaute sich verschiedene Aktivställe an. „Ich habe jedes Mal gute Laune bekommen“, erinnert sich die Fachfrau. Diese Haltungsform sei so naturnah wie nur möglich. Sie glaubt außerdem, dass die Boxenhaltung irgendwann eingeschränkt wird. Dann möchte sie nicht die Letzte sein, die umstellt.

Neben dem Aspekt der artgerechten Haltung ergibt sich für die Reinkes auch ein wirtschaftlicher

Vorteil. Statt 30 Pferden können sie nun 40 unterbringen. Gestartet sind sie allerdings nicht mit einer vollständigen Belegung. „Wir mussten den Pferden das System erst einmal beibringen“, erklärt Louise Reinke.

Die Reaktionen der Einsteller auf die Umstellung waren sehr unterschiedlich. Einige sind gegangen, andere waren skeptisch, haben aber Reinke vertraut und sind jetzt überzeugt. Wieder andere waren gleich begeistert. „Auf jeden Fall habe ich gemerkt, dass sich viele noch gar nicht mit Aktivställen und Gruppenhaltung beschäftigt hatten“, berichtet Reinke. In Süddeutschland sei diese Haltungsform im Freizeitbereich hingegen schon sehr verbreitet.

Nach ihrer Recherche und der wissenschaftlichen Beschäftigung mit dem Thema entschied sie sich für das Konzept der Selektion. Jedes Pferd trägt einen Transponder



Über den Kauf eines Lusitanos kam Louise Reinke zur Working Equitation.